

Korrespondenzen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **17 (1910)**

Heft 40

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Korrespondenzen.

1. **St. Gallen.** Zur Kellnerstiftung. Von Deutschland selber kam die Anregung, daß wir Schweizer zum Andenken an Dr. Kellner Beiträge leisten sollen nicht an die Kellnerstiftung in Trier, sondern an unser schweiz. Lehrerseminar in Zug, deshalb dekretierte an dieses Seminar der schweiz. kath. Volksverein eine Kellnerjubiläumsgabe von 300 Fr. und der schweiz. kath. Erziehungsverein 250 Fr. Wir hoffen, der Verein kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz werde in gleichem Sinne folgen. —

* In der Bezirkskonferenz Tablat behandelte Hr. Lehrer R. Federer St. Fiden, das Thema: „Der Uebergang von der Primar- zur Sekundarschule“. Der Referent fordert von der Sekundarschule, daß sie die Arbeit der Primarschule zu einem planmäßigen Abschlusse bringe d. h. auf den Grundlagen der Primarschule weiterbaue, damit eine allgemeine Bildung von der Anfängerklassen der lehrern bis zum dritten Sekundarschulkurs, etwas Ganzes, erreicht wird. In diesem Sinne vorgegangen, kann von keinem „Uebergang“ mehr geredet werden. Bei Vergleichung des Lehrplans der 7. Klasse mit demjenigen des 1. Sekundarkurses zeigt es sich, daß in verschiedenen Fächern unüberbrückbare Uebergänge bestehen. Hr. Federer stellt inbezug auf das Uebertrettsalter den Antrag: Die Sekundarschule schließt sich an die 7. Primarklasse an; die Konferenz stimmte zu. Angefügt sei noch, daß letztes Jahr alle städtischen Sekundarschulen 1252 Böglinge zählten. — Auch die Arbeitslehrerinnen wünschten eine Steigerung ihrer Gehalte. Mit vollem Rechte! Die Salarien derselben sind vielerorts noch sehr bescheiden, und doch sind die Anforderungen heute an dieselben recht große. Und Beaufsichtigung haben sie auch genug. Sie stehen nämlich unter dem Ortschulrat, einer Frauenarbeitschulkommission, dem Bezirksschulrat und der Arbeitsschulinspektorin! —

Die Handfertigkeitssache gewinnt auf dem Lande immer mehr Boden. Hr. Lehrer Frei hielt darüber einen Vortrag im Katholikenverein Kaltbrunn. Die Einführung in den dortigen Schulen steht bevor; die erste im Gasterland. — Evang. Degersheim stellt einen fünften Lehrer an. — Evang. Tablat eröffnet kommenden Winter Kartonage-, Schnitz- und Hobelbankurse. — Wittenbach beschloß die unentgeltliche Abgabe der Schulmaterialien; auch hat der Schulrat die Frage von Gemeindealterszulagen an die Lehrer zu prüfen. — Andwil führt den achten Kurs ein; dadurch wird bald die Anstellung einer fünften Lehrkraft erforderlich. — Bütschwil verwarf die Erhöhung der Lehrgehälter von Fr. 1600 auf Fr. 1800 trotz energischen Eintretens des Herrn Pfarrers und einflußreicher Baien. Das hätten wir von dieser aufblühenden toggenburgischen Gemeinde mit einer so tüchtigen Lehrerschaft nicht erwartet. Wo fehlt's? — Winkeln erhält ein Schulbad. — Evang. Altstätten erhöhte den Gehalt der Arbeitslehrerin von Fr. 1100 auf Fr. 1200.

2. **Zug.** Der Schulmehrkurs Dr. Rüttimann vom Bundesrat abgewiesen. Bekanntlich wurde schon bei der Einweihung des Neustadtschulhauses vom radikalen Stadtrat und noch radikaleren Schulrat jede religiöse Feier grundsätzlich untersagt. Herr Stadtpfarrer Good und Mitunterzeichner ersuchten dann um provisorische Ueberlassung eines der vorrätigen Schulzimmer zur Abhaltung der Schulmesse in diesem Kreise, wenn möglich, bis die dort projektierte Kapelle erstellt sei. Schulrat und Stadtrat aber wiesen das Gesuch, das auch von Liberalen unterzeichnet war, schroff ab. Trotz mehrerer Wiedererwägungsanträge beharrten sie auf dem ablehnenden Bescheid. Nun kam die Angelegenheit auch vor der Gemeindeversammlung am 16. Januar zur Sprache. Dort ging die Mehrtheit, auf welche die radikalen Vertreter so pochten, in Stücke. Mit 350 gegen 315 Stimmen wurde in geheimer Abstimmung beschlossen, dem Gesuche

des tit. Pfarramtes zu entsprechen. Nun erfolgte erstmals der Rekurs Dr. Rüttimann und Konsorten an den hohen Regierungsrat. Dieser wies ihn als total unbegründet ab. Der Rekurrent brachte als Hauptgrund vor, daß nicht die Gemeindeversammlung, wohl aber der Stadtrat das Recht habe, über die Schulzimmer und die Benützung des Hauses zu verfügen. (Ist demokratisch und dazu noch in der Urschweiz — nicht wahr?) Der unpassende Beschluß der Regierung sollte nun durch einen neuen Rekurs an den h. Bundesrat annulliert werden. Die Begründung gipfelte in einer lächerlichen Travestie: „Jesus reinigt den Tempel.“ Was alle einigermaßen denkfähigen, nicht bloß bornierten Bürger längst eingesehen, ist nun zur Tatsache geworden. Vernunft hat über Ränkesucht gesiegt!

3. Obwalden. Sarnen. Turn- und Zeichenkurs. Auf die Zeit vom 19.—24. Sept. war vom Erziehungsrat ein Turn- und Zeichenkurs angeordnet und von sämtlichen Lehrern des Kantons besucht. In Anbetracht der neuen eidgen. Verordnung war ein Turnkurs eine Notwendigkeit und kann jedenfalls durch diesen den gestellten Anforderungen entsprochen werden, gar da, wo infolge Erstellung einer Turnhalle die Möglichkeit geboten wird, auch die Winterzeit zum Turnen benützen zu können. In der Person des Herrn Zeichenlehrer Leuchtmann fand sich die geeignete Persönlichkeit, den Kurs erfolgreich und nützlich zu gestalten. Nicht nur, daß er den behandelten Stoff voll und ganz beherrschte, sondern auch seine gut methodische Mitteilung und Durchführung des ganzen Arbeitsprogrammes waren dazu angetan, daß die Freude an dem Fache in den Kursteilnehmern geweckt wurde und wohl auch anhalten wird. Besonders interessant war die Einführung in das System des schwedisch-dänischen Turnens, das auf richtige Atmung und allseitige Muskelstärkung ausgeht. — Ebenso interessant und nützlich gestaltete sich der Zeichenkurs, ebenfalls erteilt von Herrn Leuchtmann. Einführung in die richtige Methode beim Schulzeichnen und bezügliches Arbeitsprogramm für die verschiedenen Klassen war der Hauptpunkt des Kurses. Von allen Zeichenkursen, die in Obwalden gehalten wurden, ist wohl unstrittig der letzte derjenige, der am meisten Nutzen bieten wird; denn noch keiner der früheren war methodisch so instruktiv erteilt worden.

Einige sehr lehrreiche Vorträge, wie über Muskeln, Atmungsorgane, Alkoholismus, gehalten von Herrn Landammann Dr. Ming, sowie erste Hilfe bei Unglücksfällen, Vortrag von Dr. Stockmann, boten viel Aufklärung. Allen drei Herren hiemit besten Dank. Daß die Gemütlichkeit auch etwas zur Geltung kam, wird kaum ein Fehler sein; denn dadurch schuf sich guter Wille und Arbeitsfreudigkeit.

4. Deutschland. Der „kath. Lehrerverband des deutschen Reiches“ hat eben sein 12. Jahrbuch herausgegeben. Es bietet die Gründung, den Kampf, die Entwicklung, die Organisation und die Bestrebungen des Verbandes, daneben eine Uebersicht über den Stand und die Tätigkeit der 17 Zweigvereine und schließlich den sehr eingehenden Bericht über die Hauptversammlung vom 17. Mai 1910. Eine zeitgemäße, belehrende, aufklärende und sehr animierende Zeitschrift, die jeder Lehrerbibliothek gut ansteht. Kommissionsverlag: Westfälische Verlags- und Lehrmittelanstalt Bochum, Westfalen.

Der „kath. Pädag. Weltverband“ will im nächsten Jahre einen internationalen Kongreß für christl. Pädagogik abhalten. Ort: Wien.

Literatur.

Gratz vom St. Galler Linthgebiet, der alten Grafschaft Uznach. 198 Seiten. Preis 2.50 Fr. Verlag der Oberholzerschen Buchdruckerei Uznach.

Der 1. Oktober 1910 ist für den Kt. St. Gallen ein in volkswirtschaftlicher Beziehung hochbedeutsamer Tag. Durch die Eröffnung der Rickenbahn sind die beiden Bezirke See und Gaster dem Herzen des St. Gallerlandes nähergerückt. Und dieser berechtigten Freude gibt diese in topographischer Beziehung vorzüglich ausgestattete Festschrift prächtigen Ausdruck! Wir können nicht näher darauf eingehen, was sie alles bietet. Wenn Georg Baumberger von „Land und Leute“ des Linthgebietes plaudert, dann weiß man ja, daß es etwas Gediegenes sein muß. Auch ein Kollega, der bekannte unermüdlische Geschichtsforscher seiner lieben, engern Heimat, Hr. Lehrer Jos. Schubiger in Rempraten weiß allerlei „Historien aus dem Aargauerland“ zu berichten. Die gebotenen photographischen Bilder der schmucken Dörfer und Weiler des „Dürnwälderlandes“ gewinnen gerade deswegen, weil sie nach der Natur aufgenommen sind. Das prächtige Ländchen an der Linth ist seiner bisherigen abgesonderten geographischen Lage wegen auch in Lehrerkreisen noch nicht allgemein bekannt. Nimm diese Festschrift zur Hand, und du wirst mit Volk und Gegend einläßlich bekannt. Für die geographische Behandlung des Linthgebietes in der Schule ein zuverlässigstes Werk! Auch Lehrerbibliotheken empfohlen!

Lehrer B.

Briefkasten der Redaktion.

Diese Nummer enthält eine 28seitige Beilage, die sehr der Beachtung würdig ist. Der übliche Textraum ist für diesmal auf acht Seiten beschränkt. —

Verlangen Sie
unsern neuesten Katalog **Gratis**
mit ca. 1400 photogr. Abbildungen über garantierte
Uhren, Gold- und Silberwaren
E. LEICHT-MAYER & Cie., LUZERN
Kurplatz No. 44.

148

Serdersche Verlagshandlung zu Freiburg im Breisgau.

Soeben sind erschienen und können durch alle Buchhandlungen bezogen werden:

Brugier, Dr. G., Des Kindes Reßbuch. Mit einem farbigen Titelbild und vielen Illustrationen. Siebente verbesserte Auflage. 24° (VIII u. 98). Geb. 40.

Ein reizendes Reßbüchlein für Kinder jeden Alters: die kleinsten schätzen es wegen der vielen Bilder, die größeren lehrt es in einfacher und praktischer Weise der heiligen Handlung andächtig zu folgen. Neben den Reßgebeten enthält es auch sonstigen Andachtsstoff.

Sailer, J. M., Über Erziehung für Erzieher. Mit Anhang. Neu herausgegeben und mit einer Einleitung und Anmerkungen versehen von Dr. J. Vater. Zweite, durchgesehene und erweiterte Auflage, herausgegeben von F. X. Kunz. (Bibliothek der katholischen Pädagogik. XIII.) gr. 8° (XII u. 344) Mk. 3.40; geb. in Leinw. Mk. 4.40, in Halbfranz Mk. 5.—

Die Schrift entwickelt sowohl im theoretischen Teil (Idee des Erziehers) als im praktischen (der Erzieher in seiner Tätigkeit) eine so tiefe Auffassung der Pädagogik und eine solche Fülle der trefflichsten Lehren, wie man ihnen wohl selten begegnet.

142 202